



# FinanzPlanung für Jugendliche

Von Anfang an einfach  
gut mit seinem Geld  
auskommen...

Finanzplan Edition  
by Stephan Kaiser

Diese Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Alle in diesem Booklet genannten, steuerlichen und rechtlichen Informationen sollten Sie im Detail mit einem Steuerberater oder einem Rechtsanwalt besprechen. Es handelt sich bei den Informationen dieses Booklets lediglich um die grundlegenden Informationen. Es ist weder eine Rechts- noch Steuerberatung!

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Rückfragen und Anregungen richten Sie bitte per E-Mail an: [support@mein-finanzbrief.de](mailto:support@mein-finanzbrief.de)

Impressum:

Redaktion Stephan Kaiser (ViSdP)  
Mein-Finanzbrief (Software und Coaching)  
Anhauser Straße 78  
89547 Dettingen  
Telefon : +49 - (0)3212 - 1006107 VoiceBox  
Telefax : +49 - (0)3212 - 1006107 FaxServer  
HelpLine: 09001-503310 (1,83 Euro/Minute)

Dieses Booklet ist zwar urheberrechtlich geschützt, dennoch gilt:

Wenn Sie die Quelle folgendermaßen angeben:

„Quelle: <http://www.mein-finanzbrief.de/>“ - ist das Vervielfältigen und Verwenden ausdrücklich gestattet. Cliparts und Bilder Copyright © 2003-2010 Stephan Kaiser und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten. Der Finanzplan® und dessen Logo sind eingetragene Warenzeichen.

## Vorwort:



Als Jugendlicher hatte ich fast standardmäßig ‚kein Geld‘. Es war immer zuwenig davon da :-)

Später am Anfang meines Berufslebens hat sich das fort-gesetzt und ich habe eine ganze Weile gebraucht, bis ich verstanden hatte, wie man es anstellt, um immer genügend Geld zu haben.

Heute habe ich selbst zwei fast erwachsene Söhne und es liegt mir sehr am Herzen, allen Jugendlichen ein paar Tipps zu geben, wie man es beim Umgang mit seinem Geld wirklich einfacher hat.

Bevor ich das tue, möchte ich mich aber kurz vorstellen. Mein Name ist Stephan Kaiser, ich bin FinanzPlan MasterCoach und ich leite mit meiner Frau Tina zusammen das Finanzplan Team.

Als FinanzPlan Coach begegne ich häufig immer wieder den „gleichen Fehlern“, wenn man mit seinem Geld nicht gut zu Recht kommt. Das geht übrigens nicht nur Jugendlichen so, auch viele Erwachsene haben diese Probleme. Deshalb finden Sie in diesem Booklet ein paar Möglichkeiten, die sich sehr leicht in den Alltag einbauen und umsetzen lassen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie von dieser Broschüre profitieren und Ihnen der Finanzplan in Excel zu einem finanziell sorgloseren und zufriedeneren Leben verhilft.

Eines ist sicher: Wer sich um sein Geld kümmert, hat auch welches. Wer sich mit den Gesetzmäßigkeiten des Wohlstands beschäftigt, hat es einfacher zu Geld zu kommen.

Und das gilt für Jugendliche, wie für Erwachsene gleichermaßen,

Ihnen wünsche ich allzeit gute Finanzen,

A handwritten signature in black ink that reads "Stephan Kaiser". The script is cursive and fluid, with the first letters of the first and last names being capitalized and prominent.

E-Mail: [stephan.kaiser@mein-finanzbrief.de](mailto:stephan.kaiser@mein-finanzbrief.de)  
<http://www.mein-finanzbrief.de/index.htm>

## Inhaltsverzeichnis

- **Einnahmen und Ausgaben kontrollieren**
- **Haben Sie alles erfasst?**
- **Clever sparen durch Preisvergleiche**
- **Markenkleidung ist oft ein Statussymbol**
- **Größere Anschaffungen**
- **Telefonieren und Internet**
- **Bankdienstleistungen**
- **Kaufen auf "Pump"**
- **Schuldenfallen vermeiden**
- **Langfristige Verträge**
- **Die erste eigene Wohnung**
- **Der erste eigene Versicherungsschutz**
- **Langfristig sparen**
- **Geld dazuverdienen**
- **Wie sieht eigentlich ein optimales Finanzkonzept für Berufsstarter aus ?**

# Finanzplanung für Jugendliche

Es ist für viele Insider erschreckend, wie viele Jugendliche heute schon verschuldet sind, bevor Sie überhaupt richtig Geld verdienen.

Einerseits liegt es sicher daran, dass sie nie gelernt haben, mit Geld richtig umzugehen. In der Schule und auch später in der Ausbildung wird selten oder gar nicht darüber gesprochen, was man tun muss, um mit seinem Geld gut auszukommen. Andererseits können gerade Jugendliche den vielen Verlockungen unserer Konsumwelt nur schwer widerstehen.

Als Jugendlicher neigt man naturgemäß eher dazu, Geld spontaner und unkontrollierter auszugeben. Und ehe man es sich versieht, ist das eigene Konto leer. Der Dispokredit ist ausgereizt und der Monat noch nicht mal halb rum.

Und dann?

**Unüberlegter Konsum kann ganz schnell zur dauerhaften Schuldenfalle werden.**

Auch wenn es für junge Leute sicher sehr viel spannendere Themen als Finanzplanung und eigene Absicherung gibt, so kann es sich durchaus lohnen, sich frühzeitig mit den eigenen Finanzen zu beschäftigen.

Mit den richtigen Tipps kann das sogar Spaß machen. Hier also einmal ein paar Beispiele, die man relativ einfach in seinen Alltag einbauen kann...

## **Einnahmen und Ausgaben kontrollieren**

Endlich – das erste eigene Geld verdient. Für viele Jugendliche bedeutet das eine gewisse Freiheit, schließlich

selbst entscheiden zu können, wann und wofür sie dieses Geld ausgeben.

Mit dem Taschengeld waren keine großen Sprünge möglich. Das ändert sich nun schlagartig.

Doch Vorsicht! Wer gleich zu Beginn des Monats alles Geld ausgibt, muss den Rest des Monats auf vieles verzichten oder Schulden machen (Geld borgen).

Sinnvoller ist es, sich gleich zu Beginn des Monats Gedanken zu machen, ob und vor allem wofür man sein Geld ausgibt. Kaufen Sie nur Dinge, die Sie wirklich brauchen und auch nutzen. Markenklamotten, Computerspiele, CDs, Handy, Kino oder Disco – die Versuchungen sind groß. Doch jeder kann nur das ausgeben, was er verdient.

### **Der Einnahmen-Ausgaben-Check ist ein gutes Mittel, die eigenen Finanzen zu kontrollieren.**

Sie können sich den Finanzplan in Excel in der YouthEdition hier kostenfrei herunterladen:

<http://www.mein-finanzbrief.de/tunnel/download.htm>

Erfassen Sie dort alle Einnahmen und Ausgaben. Unterteilen Sie in feste Ausgaben (Miete, Strom, Heizung usw.) und veränderbare Ausgaben (Kleidung, Kosmetik, Essen, CD, Kino usw.).

Vergessen Sie nicht die Ausgaben, die Sie nur einmal jährlich zahlen, z.B. die Kfz-Steuer für Ihr Auto oder auch Versicherungsbeiträge. Diese müssen auf den Monat umgerechnet werden und sollten auf ein extra Konto eingezahlt werden (am besten gleich per Dauerauftrag). Von diesem Konto kann man dann immer die jährlichen Beiträge und Zahlungen leisten.

**Tip:** Zahlungen, die jährlich anfallen, teilt man am besten durch 12 und zahlt sie monatlich per Dauerauftrag auf ein extra Konto ein. Dazu eignet sich besonders ein Tagesgeldkonto bei einer Direktbank.

## Haben Sie alles erfasst?

Dann ziehen Sie jetzt die Ausgaben von den Einnahmen ab.

Bleibt unterm Strich noch ein kleines Guthaben, dann verfügen Sie über Reserven, die Sie am besten gleich für den Notfall zur Seite legen. Planen Sie dafür einen festen Betrag gleich zu Beginn des Monats ein, den Sie per Dauerauftrag entweder auf ein Spargbuch oder ein besser verzinstes Tagesgeldkonto überweisen.

So haben Sie immer eine Reserve, z.B. für unregelmäßige Zahlungen (Jahresbeiträge) wie auch für unvorhersehbare Ereignisse (Autoreparatur, neue Waschmaschine usw).

Steht vor Ihrem Ergebnis ein Minus, dann geben Sie mehr Geld aus, als Sie verdienen. Das kann ganz schnell ‚in die Hose gehen‘.

Ein finanzieller Engpass kann zwar kurzzeitig durch Inanspruchnahme des Dispos überbrückt werden. Allerdings kostet das noch mehr Geld. Geld, das eigentlich gar nicht mehr zur Verfügung steht. Spätestens hier sollten Sie alle Ausgaben prüfen und das streichen, was nicht unbedingt nötig ist.

Vor allem die veränderbaren Ausgaben für Kleidung, Ernährung, CDs, Computerspiele, Friseur/ Kosmetik usw.. sollten regelmäßig alle 2-3 Monate überprüft werden. Und denken Sie bitte daran: Auch kleine Beträge summieren sich dabei!

**Beispiel:** Zum Frühstück einen Kaffee, mittags ein Essen am Stand und abends noch schnell die neueste CD aus dem Musik-Shop. Und schon sind rund 25 Euro weg. Selbst wenn Sie das nur einmal pro Woche machen, kostet Sie das 100 Euro monatlich.

Besser ist es, ganz in Ruhe zu überlegen, ob die Ausgabe jetzt wirklich nötig ist.

Legen Sie beispielsweise diesen Hunderter monatlich zur Seite, verfügen Sie nach einem Jahr über 1.200 Euro, mit denen Sie sich einen viel größeren Wunsch erfüllen können.

Der Einnahmen-Ausgaben-Check erfordert viel Geduld und Disziplin. Der Lohn dafür ist das gute Gefühl, seine Finanzen im Griff zu haben und sich einen großen Wunsch aus eigener Kraft erfüllen zu können.



Eine

gute

Möglichkeit, um sich selbst immer wieder daran zu erinnern, mit Geld sorgsam umzugehen, ist, sich eine ‚Sparkarte‘ in den Geldbeutel zu legen.

Diese Sparkarten gibt es auf der Webseite des FinanzplanTeams und vielleicht sind Ihre Eltern ja bereit, sich diese zu bestellen...

Hier der Link:

<http://www.mein-finanzbrief.de/tunnel/sparkarte.htm>

## Clever sparen durch Preisvergleiche

Wer schlau ist, der kauft nicht gleich beim ersten Anbieter, sondern vergleicht in mehreren Läden die Preise. Verfügen Sie über einen PC mit Internetanschluss, dann haben Sie die besten Möglichkeiten zum Preisvergleich.

Dort finden Sie zusätzlich ausführliche Produktinformationen wie Tests oder Kundenbewertungen. Allerdings muss man aufpassen und objektive Produktinformationen von versteckten Werbebotschaften unterscheiden lernen.

Durch gezielte Werbung, wie „einmalige Sonderangebote – nur heute“ oder „heute kaufen – morgen zahlen“ werden nicht nur junge Verbraucher, die es sich eigentlich nicht leisten können, doch zum Kauf bewegt.

Meist sind diese Angebote jedoch nur auf den ersten Blick günstig. Eine gute Sache ist es, wenn Sie sich angewöhnen, niemals etwas sofort zu kaufen, sondern immer erst eine Nacht darüber zu schlafen...

## Markenkleidung ist oft ein Statussymbol.

Dabei müssen die Nike-Sportschuhe oder das Adidas-Sweatshirt nicht unbedingt teuer sein. In Outlet-Centern gibt es Markenware oft schon für den halben Preis. Das lohnt sich natürlich nur, wenn ein Outlet-Center in Ihrer Nähe liegt.

**Tip:** Muss es überhaupt wirklich und immer Markenkleidung sein? Markenlose Kleidung wie auch sonstige „no-name-Produkte“ sind in der Regel erheblich billiger, können jedoch qualitativ durchaus mit Markenware mithalten.

## Größere Anschaffungen

Größere Anschaffungen, wie Möbel, Elektrogeräte, Auto usw. sollten Sie ganz in Ruhe planen und alle Möglichkeiten des Vergleichs nutzen.

**Beispiel:** Wer heute schon weiß, dass sein Auto in einem Jahr wieder zum TÜV muss und aufgrund des Alters oder bestehender Mängel keinen TÜV-Stempel mehr bekommt, der sollte sofort für ein neues Auto ansparen, einen festen monatlichen Betrag ähnlich einer Kreditrate.

Wer das jetzt nicht kann, wird wahrscheinlich auch im nächsten Jahr keine Kreditrate zahlen können, um ein neues Auto zu finanzieren. Denn da zahlen Sie zusätzlich noch die Kreditzinsen an die Bank, während Sie auf die eigene Sparrate für 1 Jahr Zinsen von der Bank erhalten.

Außerdem bleibt Ihnen so genug Zeit, Preise zu vergleichen und das optimale Angebot zu finden.

## Telefonieren und Internet

Mit einem Festnetzanschluss kann man meist wesentlich günstiger telefonieren, als mit dem Handy.

Sollten Sie beides haben, überlegen Sie, ob Sie wirklich beides brauchen, denn immerhin zahlen Sie zweimal Grundgebühr. Vergleichen Sie auch verschiedene Tarife, nur so finden Sie einen günstigen.

**Achtung:** Teure Mehrwertnummern, wie 0900, 0930, usw. sollten Sie zu Ihrer Sicherheit von der Telecom kostenlos sperren lassen (unter 0800-100100). Damit sind Sie vor kostenpflichtigen Dialern im Internet geschützt.

Wer das Internet nur ab und zu mal für Preisvergleiche oder zum Einkauf nutzt, braucht keine teuren

Breitbandpaketangebote, die er damit gar nicht richtig ausnutzt. Es gibt Provider, die Einwahlverbindungen ohne monatlichen Grundpreis anbieten.

## **Bankdienstleistungen**

Ein Girokonto ist ab dem 14. Lebensjahr empfehlenswert, mit Beginn der Lehre wird es unverzichtbar, denn die Ausbildungsvergütung wird bargeldlos aufs Girokonto überwiesen.

Wer noch keine 18 Jahre ist, braucht für die Kontoeröffnung die Zustimmung der Eltern. Zusätzlich müssen Personalausweis und Meldebescheinigung oder Geburtsurkunde vorliegen. Ist der Kontoeröffnungs-antrag unterschrieben und die Unterschriftsprobe hinterlegt, können Sie mit Ihrem Girokonto arbeiten, das heißt Geld einzahlen, Überweisungen tätigen und Ihre Kontoauszüge abholen.

Denken Sie bitte daran: Auch Bankdienstleistungen kosten Geld. Zwar sind Girokonten für Jugendliche häufig kostenfrei, meist zahlen Sie jedoch für zusätzliche Leistungen. Wer nicht fragt oder vergleicht, zahlt immer drauf.

Ein Sparkonto ist vor allem sinnvoll, um sich eine Reserve für den Notfall aufzubauen, denn der kommt manchmal schneller, als man denkt. Aber auch das Geld für größere Wünsche lässt sich so äußerst komfortabel ansparen. Denn die monatliche Rate wird per Dauerauftrag automatisch überwiesen und obendrein verzinst.

Da die Zinssätze für Sparbücher und Tagesgeldkonten recht unterschiedlich ausfallen, lohnt auch hier ein Vergleich verschiedener Angebote.

<b>Beispiel:</b>	Sparbuch	Tagegeldkonto
Zinssatz pro Jahr	1,5 %	4,0 %
monatliche Sparrate	150 Euro	150 Euro
Zinsgutschrift nach 1 Jahr	14,64 Euro	39,00 Euro

Zinsgutschrift  
nach 1 Jahr                      56,49 Euro    151,56 Euro

Entscheiden Sie sich in dem Fall für das Tagesgeldkonto, bekommen Sie nach einem Jahr fast 25,00 Euro mehr Zinsen ausgezahlt, als auf dem Sparbuch, nur durch den unterschiedlichen Zinssatz.

Sie sehen, vergleichen lohnt sich und nach zwei Jahren haben Sie sogar bereits 95,07 Euro mehr auf Ihrem Konto, denn da fängt der Zinseszinsseffekt an für Sie zu arbeiten...

**Bargeldlos zahlen** ist bequem und relativ sicher, wenn man einige Regeln beachtet. Mit der bankeigenen Servicekarte ist das größtenteils kostenlos. Allerdings darf man den Überblick nicht verlieren.

Um ein besseres Gefühl für Ihre Ausgaben zu bekommen, ist es jedoch sinnvoller, das Geld am besten wochenweise vom Konto abzuholen und alle Ausgaben, auch größere Rechnungen bar zu bezahlen.

Heben Sie bitte immer alle Quittungen und Rechnungen auf. Das ist nicht nur wichtig für Ihre Garantieansprüche. So sieht man auch auf einen Blick, wie viel Geld am Ende der Woche noch übrig ist und vor allem, wofür man es ausgegeben hat.

Mit der Kreditkarte shoppen zu gehen, mag ja für den einen oder anderen ein Gefühl von Freiheit bedeuten, doch nur

dann, wenn das Konto ausreichend gedeckt ist. Ansonsten wird das ein relativ teurer Spaß.

Zu empfehlen ist sie bei Reisen ins Ausland, gefordert wird sie meist beim Einkauf über das Internet.

Auch hier gilt: Kreditkarte ist nicht gleich Kreditkarte. Prüfen Sie bitte vor Abschluss eines Kreditkarten-Vertrages sehr genau die Konditionen sowie die Vertragsbedingungen. Der Teufel steckt da oft im Kleingedruckten.

Kredite sollten generell gut überlegt sein, denn damit gehen Sie eine langfristige Zahlungsvereinbarung ein. Achten Sie darauf, dass die Lebensdauer des kreditfinanzierten Produktes mindestens der Laufzeit des Kreditvertrages entspricht.

**Beispiel:** Sie kaufen einen Gebrauchtwagen, der Kredit läuft über 60 Monate (wegen der kleinen Rate).

Aufgrund eines Motorschadens nach einem Jahr müssen Sie das Auto verschrotten. Allerdings können Sie den Kredit jetzt leider nicht mit verschrotten, den zahlen Sie weitere 4 Jahre ab, ohne das Auto noch nutzen zu können. Kein gutes Geschäft für Sie.

## **Kaufen auf "Pump"**

Der Kauf auf "Pump" wird auch hierzulande immer mehr zur Mode Erscheinung. Auch junge Leute sollten sich bewusst machen, dass Sie sich damit heute Wünsche erfüllen, die mit fremdem Geld finanziert werden. Geld, das Sie nicht nur zurückzahlen müssen, sondern für das Sie auch eine gewisse "Ausleihgebühr" (also Schuldzinsen) an die Bank bezahlen müssen.

Solange Sie ein regelmäßiges Einkommen haben, welches die Kreditraten verkraftet, ist das kein Problem. Doch was passiert, wenn Sie Ihr regelmäßiges Einkommen durch den Verlust des Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes, durch eine schwere Krankheit oder durch Insolvenz des Arbeitgebers verlieren?

Wovon zahlen Sie dann die Kreditraten ab? Der Bank ist das egal, Sie haben einen Vertrag unterschrieben, der Ihnen erfüllt werden muss. Eine blöde Situation also...

Als FinanzPlan Coach kann ich jedem nur empfehlen: *„Du kannst Dir alles kaufen, was Du bar bezahlen kannst. Wenn Du dafür Schulden machen musst: Vergiss es...“*

## **Schuldenfallen vermeiden**

Klassische Schuldenfallen, vor allem bei Jugendlichen, sind beispielsweise:

- Autokauf auf Kredit
- langfristige Verträge, z.B. mit Fitness-Studios
- hohe Handykosten
- Dispokredite

Jugendliche haben viele Träume, die oft mit ihren finanziellen Verhältnissen noch nicht vereinbar sind.

Ein tolles Auto steht dabei ganz oben auf der Liste. Und natürlich sollte es kein 0815-Modell sein, sondern ein schicker Flitzer mit ordentlichen PS/KW unter der Haube.

Auch ein paar Spoiler würden nicht schaden und es darf auch breiter und tiefer sein :-))

Jedes Auto kostet Geld in der Anschaffung (Kaufpreis) wie auch während der Nutzungsdauer. Neben laufenden Versicherungsbeiträgen und der Kfz-Steuer muss ein Auto

auch getankt und regelmäßig überprüft werden (TÜV). Ganz zu schweigen von den außerplanmäßigen Reparaturkosten.

Deshalb bitte unbedingt schon vor dem Autokauf nicht nur die Preise der Autos vergleichen, sondern auch den voraussichtlichen Versicherungsbeitrag und den durchschnittlichen Spritverbrauch in Ihre Entscheidung mit einfließen lassen.

So unterschiedlich die Finanzierungsmöglichkeiten (Barkauf, Kredit, Leasing) sind, so unterschiedlich sind auch die Konditionen der vielen Anbieter.

Fast ausnahmslos sind Teilzahlungsmodelle wesentlich teurer. Ein Vergleich kann hier bares Geld sparen.

Die wichtigste Frage ist jedoch, ob Sie im Fall einer Kreditfinanzierung die monatlichen Raten auch über die gesamte Laufzeit aufbringen können.

**Viele Versicherungen** gewähren Rabatte, wenn Sie den Jahresbeitrag auf einmal zahlen. Vergessen Sie jedoch nicht, diesen übers Jahr anzusparen, am besten (wie weiter vorne schon beschrieben) auf einem Tagesgeldkonto.

Wer einen Gebrauchtwagen kauft, muss bedenken, irgendwann fallen größere Reparaturen an. Solche, meist unvorhersehbare Ausgaben, können in der Regel nicht mehr vom laufenden Einkommen beglichen werden.

Legen Sie auch dafür einen kleinen Betrag monatlich zur Seite, das tut dem Budget nicht weh, summiert sich aber im Laufe der Zeit. Kommt dann ein größerer Schaden, können Sie die Reparatur ohne Probleme bezahlen.

Die monatlichen Benzinkosten kann jeder ganz leicht selbst reduzieren. Eine Alternative sind zum Beispiel

Fahrgemeinschaften für die Fahrt zur Arbeit. Bei schönem Wetter kann man für kürzere Fahrten auch mal aufs Fahrrad umsteigen, das spart nicht nur Geld, sondern ist zugleich Fitnessstraining.

## Langfristige Verträge

Viele Jugendliche nutzen die Angebote der vielen **Fitness-Studio's**, denn gemeinschaftlich Sport zu treiben macht Spaß und fördert die Gesundheit.

Bevor Sie jedoch einen Vertrag unterschreiben, gilt es, die Konditionen genau zu prüfen. Meist handelt es sich um langfristige Verträge, die nur unter Einhaltung einer bestimmten Frist wieder gekündigt werden können. Bei Zahlungsrückständen wird oftmals die gesamte Jahresgebühr sofort fällig. Können Sie nicht zahlen, kann das Fitness-Studio den Betrag und die Mahngebühren plus Zinsen einklagen.

Das kann dann ein teurer Spaß werden. Besser, Sie kalkulieren im Vorfeld alles genau durch. Nur wenn Sie sicher sind, die Monatsbeiträge mindestens 1 Jahr lang zahlen zu können, sollten Sie einen Vertrag eingehen.

**Ein Handy** gehört heutzutage einfach dazu, um jederzeit erreichbar zu sein. Doch auch das hat seinen Preis.

So praktisch, wie es für den Notfall ist, so kostspielig kann es durch Zusatzdienste werden. Bildnachrichten (MMS), Downloads von Klingeltönen oder auch Spiele für zwischendurch sind nicht nur teuer, sondern meist auch unnötig. SMS-Nachrichten sind oft billiger als ein Gespräch.

Damit das Handy nicht zur Schuldenfalle wird, sollten Sie sich ehrlich fragen, wozu Sie das Handy wirklich brauchen.

## **Prepaidkarte oder Vertragsbindung?**

Was hier günstiger ist, hängt vor allem vom eigenen Gesprächsverhalten ab.

Wollen Sie (nur) jederzeit erreichbar sein, dann könnte das Kartenhandy günstiger sein. Ist die Karte abtelefoniert, müssen Sie eine weitere Karte kaufen, um anrufen zu können. Fehlt das Geld für eine neue Karte, bleiben Sie jedoch weiterhin erreichbar und die Kosten sind jederzeit überschaubar. Nachteil: Die Gebühren pro Gesprächsminute sind relativ hoch und das Kartenguthaben verfällt nach einer gewissen Zeit, wenn Sie es nicht nutzen.

Ein Handy mit Vertrag lohnt sich für den, der oft telefonieren muss. Die Gebühren pro Gesprächsminute sind geringer, dafür fällt monatlich eine Grundgebühr an, auch wenn Sie nicht telefonieren.

Nachteil: In der Regel hat man keinen Überblick über seine Telefonkosten. Erst im Nachhinein - bei Rechnungszugang - sieht man die angefallenen Kosten auf einmal. Das kann schnell zu einer bösen Überraschung führen. Zudem bindet man sich mit der Unterschrift unter den Vertrag langfristig an einen Mobilfunkanbieter, eine Kündigung muss schriftlich unter Einhaltung bestimmter Fristen erfolgen.

**Der Dispo** (Dispositionscredit) ist ein von der Hausbank bereitgestellter Kreditrahmen, bis zu dessen Höhe Sie Ihr Girokonto ohne Rücksprache mit der Bank maximal überziehen dürfen.

**Vorsicht!** Die Dispo-Zinsen liegen in der Regel weit über 10 %. Nur im äußersten Notfall sollten Sie diesen in Anspruch nehmen und so schnell wie möglich ausgleichen.

## Die erste eigene Wohnung

Eine eigene "Bude" ist wohl das Ziel Nr. 1 eines jeden Jugendlichen, auch wenn es sich im "Hotel Mama" meist viel günstiger und vor allem bequemer leben lässt.

Doch wer auf eigenen Beinen stehen will, muss sich irgendwann ein "eigenes Nest" bauen.

Das Wichtigste dabei ist eine vernünftige Planung.

Finden Sie heraus, wie viel Geld Sie monatlich von Ihrem Einkommen für eine eigene Wohnung zur Verfügung haben. Ermitteln Sie vorher alle Kosten, denn Sie zahlen nicht nur Miete. Meist muss eine Kautions von 2-3 Monatsmieten hinterlegt werden, die Sie bei Auszug wieder zurückbekommen. Zusätzlich fallen Strom-, Wasser- und Heizkosten, gegebenenfalls weitere Nebenkosten, wie Müllgebühren an.

Auch da sollte man schon vorab verschiedene Anbieter vergleichen und den günstigsten Tarif wählen.

Eine neue Wohnung will auch eingerichtet werden. Dabei muss man nicht alles neu kaufen. Viele Menschen verschenken Dinge, wie Kühlschrank, Tische oder Schränke, weil sie sich neu eingerichtet haben. Meist sind solche Sachen nicht einmal beschädigt, sondern nur alt und aus der Mode. Für die erste Einrichtung reichen sie allemal.

Einrichtungsgegenstände kann man auch sehr preiswert im Internet ersteigern oder bei Wohnungs-auflösungen und auf dem Trödelmarkt bekommen.

Fragen Sie auch ruhig mal beim Amt nach, ob Sie vielleicht Anspruch auf Wohngeld haben.

## Der erste eigene Versicherungsschutz

Das Pflichtprogramm:

Auch wenn's die meisten Jugendlichen langweilt, ein paar Versicherungen müssen sein. Denn mit dem ersten selbstverdienten Geld sind Sie nicht mehr über die Eltern versichert. Jeder muss sich selbst kümmern.

Eine eigene Krankenversicherung ist für den Azubi obligatorisch. Die Qual der Wahl nimmt Ihnen allerdings keiner ab. Entweder Sie bleiben bei der Krankenkasse, bei der Sie schon über die Eltern versichert waren. Oder Sie suchen sich eine andere günstige Kasse und lassen sich vom Arbeitgeber dort anmelden.

**Die private Haftpflicht** schützt Sie vor dem finanziellen Ruin, denn sie springt ein, wenn man fahrlässig einen Schaden verursacht, etwa einen Unfall mit Verletzten und hohem Sachschaden. Ohne diese Police müssten Sie diesen Schaden aus eigener Tasche zahlen. Dafür haften Sie mit Ihrem gesamten Vermögen ein Leben lang.

Wichtig: eine ausreichend hohe Versicherungssumme (mind. 5 Mill. Euro).

Unverzichtbar ist auch die Absicherung der eigenen Arbeitskraft (**Unfallversicherung**), denn sie ist Ihr wichtigstes Kapital.

Während der ersten 5 Berufsjahre gibt es keinerlei staatliche Absicherung, wenn Sie aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr arbeiten können.

Eine **private Berufsunfähigkeitsversicherung** sorgt im schlimmsten Fall jahrzehntelang für Ihr Einkommen und ist daher wesentlich wichtiger als zum Beispiel der Vertrag mit dem Fitness-Studio.

## Langfristig sparen

Besonders interessant für Azubis: Die Meisten haben Anspruch auf **vermögenswirksame Leistungen** (VL) vom Chef und die Zulagen vom Staat.

Auch wenn es nur ein kleiner Betrag ist, verschenken sollten Sie ihn nicht. Denn der Staat fördert das VL-Sparen auch noch mit Zulagen. Langfristig kann da ein stattliches Vermögen zusammenkommen, ohne das Ihr Budget belastet wird.

Es ist oft uninteressant, als junger Mensch bereits an das Thema **Altersvorsorge** zu denken. Die eigene Rente ist ja noch weit weg. Dabei haben gerade junge Menschen beim Thema Altersversorgung einen ganz entscheidenden Vorteil: Sie wissen schon jetzt, dass die gesetzliche Rente später definitiv nicht reichen wird. Jeder Euro, den Sie heute, zu Beginn Ihres Berufslebens anlegen, bringt Ihnen durch Zins und Zinseszins den höchsten Ertrag.

## Geld dazuverdienen

Selbst, wer sorgfältig sein Geld verplant, wird unter Umständen irgendwann feststellen, dass es einfach nicht reicht, um sich alle Wünsche zu erfüllen.

Entweder man verzichtet auf einiges oder man sucht nach Möglichkeiten, um sich Geld dazu zu verdienen.

**Nebenbei jobben gehen:** Wer noch etwas Zeit neben seiner Ausbildung oder Arbeit zur Verfügung hat, kann sich einen Aushiftjob suchen.

Geben Sie zum Beispiel Nachhilfestunden für Schüler in wichtigen Fächern, je nach eigenem Wissensstand.

In unserer, immer älter werdenden Gesellschaft ist auch Nachbarschaftshilfe wieder gefragt. Viele ältere, alleinstehende Menschen geben gern ein paar Euro aus, wenn sie nicht selbst zum Supermarkt einkaufen gehen müssen.

Gibt es Dinge, die Sie nicht mehr brauchen? Dann verkaufen Sie diese doch einfach in Second-Hand-Läden, auf Flohmärkten oder im Internet (Online-Auktionen). Meist findet sich irgendwo jemand, der genau das sucht, was Sie nicht mehr brauchen.

Es gibt viele Möglichkeiten, um gut mit seinem Geld auszukommen. Einige wurden in diesem Booklet erwähnt. Sie können sich auch gerne durch unseren Newsletter auf dem Laufenden halten. Dort veröffentlichen wir immer wieder neue Tipps und Infos rund um das Thema Geld und Finanzen.

Ihnen wünsche ich jetzt erst einmal: Allzeit gute Finanzen und testen Sie doch einmal den Finanzplan in Excel. Sie werden begeistert sein, wie schnell und unkompliziert man seine Finanzen damit in den Griff bekommen kann...

Ihr / Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Stephan Kaiser". The signature is written in a cursive, flowing style.

(FinanzPlan MasterCoach)

E-Mail: [stephan.kaiser@mein-finanzbrief.de](mailto:stephan.kaiser@mein-finanzbrief.de)  
<http://www.mein-finanzbrief.de/index.htm>

Den Download des Finanzplan in Excel finden Sie unter:  
<http://www.mein-finanzbrief.de/tunnel/download.htm>

## P.S. Wie sieht eigentlich ein optimales Finanzkonzept für Berufsstarter aus ?



Wir haben hier eine tatsächliche Situation eines 18-jährigen Azubis herangezogen, für den es galt, mit seiner Absicherung und der Geldanlage für sich anzufangen.

Bis zu dieser Auswertung hatte er noch keinerlei Verträge abgeschlossen.

Wie wichtig es ist, gleich beim Berufsstart mit dem Sparen anzufangen, möchte ich hier ganz ausdrücklich betonen.

Wer sich gleich bei seinem Berufsstart angewöhnt, nicht seinen ganzen Tag auszugeben, sondern immer zuerst etwas auf die hohe Kante zu legen, wird vermutlich viel weniger finanzielle Schwierigkeiten in seinem Leben haben als jemand, der in den Lehrjahren sein ganzes Geld ‚verpulvert‘... und/oder bereits als Lehrling sein Auto auf Kreditbasis anschafft.

**Zudem ist es so, dass der Staat das Sparen gerade für Jugendliche extrem fördert. Eine, wie ich finde, sehr sinnvolle Sache.**

Es gilt aber, diese Vergünstigungen richtig zu nutzen und den Jugendlichen gleichzeitig dafür zu sensibilisieren, dass eine Bank, Versicherung, Investmentgesellschaft oder Bausparkasse keine soziale Einrichtung ist, sondern ein Wirtschaftsunternehmen, das einzig und allein auf Gewinn ausgerichtet ist.

Dieser Gewinn wird mit den Geldern der Kunden gemacht. Durch diese Tatsache fällt bereits der Azubi in das ‚Beuteschema‘ der Finanzbranche. Es ist jetzt Sache der Eltern, dem Jugendlichen zu zeigen, worauf es beim Abschluss von Finanzverträgen ankommt.

Er selbst **kann** es einfach noch nicht wissen!

Diese Ausarbeitung zeigt daher, welche Verträge sinnvoll sind und wie man die einem zustehenden staatlichen Vergünstigungen optimal ausnutzt.

Diese Auswertung basiert auf der firmenneutralen Stellung eines FinanzPlan Coach. Das bedeutet, wir haben keinerlei Vermittlungsverträge mit irgendwelchen Firmen. Daher, und das ist der entscheidende Punkt bei einer Beratung, sind wir nicht an der Vermittlung eines bestimmten Produktes interessiert. Ebenso wenig müssen wir irgendwelche Firmeninteressen beachten.

Durch diese, vollkommen unabhängige Haltung des FinanzPlan Coach ist es möglich, sich allen Angeboten gleichermaßen neutral zuzuwenden und diese entsprechend zu prüfen. So wurden für diese Auswertung beispielsweise gleich fünf verschiedene Firmen herausgesucht, nachdem wir dutzende von Firmen und Angeboten angeschaut haben.

Um es auf den Punkt zu bringen: Eine wirkliche Beratung ist nur dann möglich, wenn der Berater nach dem Gespräch nicht selbst an der Vermittlung eines Produktes verdient. Immer dann, wenn Ihr Gesprächspartner an der Vermittlung der Verträge, die er Ihnen erläutert, Provisionen verdient, ist es keine Beratung mehr, sondern vielmehr ein Verkaufsgespräch.

Wenn Sie als Kunde, diesen Punkt im Hinterkopf behalten, können Sie stets sehr einfach zwischen einer Beratung und

einem Verkauf unterscheiden. Mehr Informationen finden Sie unter:

<http://www.mein-finanzbrief.de/premium>

Die Ausarbeitung enthält alle Links und Internetadressen, die Sie für den Abschluss der Verträge benötigen. Solch eine Ausarbeitung ist sehr zeitintensiv. Sie können davon jetzt zu einem wirklich sehr geringen Betrag profitieren und diese Informationen für sich nutzen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie einem Jugendlichen bei seinem finanziellen Start in sein Leben auf Basis dieser Ausarbeitung helfen möchten,

Ihr FinanzPlan MasterCoach  
Stephan Kaiser

Diese interne Ausarbeitung für Berufsstarter (mit Nennung sämtlicher Finanzverträge die wir für gut befunden haben, allen Adressen und Hinweisen), können Sie auf Wunsch für 49,00 Euro\* zzgl. MwSt. bei uns anfordern.

Damit erzielen Sie fast den gleichen Effekt wie bei einem FinanzplanCoaching durch uns, nur mit dem Unterschied, dass die schriftliche Auswertung wesentlich günstiger ist, als ein FinanzplanCoaching, das im Stundensatz von 220,00 Euro abgerechnet wird.

### **Was erhalten Sie von uns?**

a) unsere interne Ausarbeitung für einen Berufsstarter als PDF-Datei

- b) das Booklet für Jugendliche mit zusätzlichen Tipps und Hinweisen (kostenfrei)
- c) die neueste Version des Excel Finanzplans für Jugendliche (kostenfrei)

Die interne Ausarbeitung ist vollkommen verständlich und kommt ohne 'Fachchinesisch' aus. Dadurch ist sie vor allem für Menschen geeignet, die sich nicht jeden Tag mit dem Thema Finanzen beschäftigen...

**Fazit:** Wer einem Jugendlichen beim Start in das Berufsleben helfen möchte, findet hier das Mittel seiner Wahl.

Sparen Sie sich teure Bankgebühren und unnötige Versicherungsprämien. Durch diese Ausarbeitung profitiert der Berufsstarter gleich von Anfang an von der richtigen und kostengünstigen Strategie beim Abschluss von Finanzverträgen.

## Wie können Sie bestellen?

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrer Anschrift. Dann erhalten Sie von uns eine Rechnung, nach deren Ausgleich wir Ihnen taggleich alle drei Module per E-Mail zusenden. Auf Wunsch können Sie die Module auch (gegen eine Gebühr von 9,50 Euro) auf auf CD erhalten.

E-Mail : [support@mein-finanzbrief.de](mailto:support@mein-finanzbrief.de)

## Mit der Finanzplan-Idee gelangen Sie mit nur 3 Schritten zu dauerhaftem Wohlstand und finanzieller Sicherheit im Leben.

Die Finanzplan-Idee ist einfach, überschaubar und auch für nicht Experten schnell erlern- und anwendbar.

### Der 1. Schritt:

#### Seinen eigenen Finanzplan anlegen.

Das kann man entweder alleine (mit den [Sonder-SparSets](#)) oder mit uns zusammen in einem Finanzplan [Online Workshop](#) machen.

### Der 2. Schritt:

#### Den GeldSparKurs durchführen.

Alle Ausgaben durchgehen, seine Finanzverträge optimieren, Geldfresser entlarven um so seine monatlichen Kosten zu reduzieren.

Den GeldSparKurs gibt es als [Selbstlernkurs](#) zum alleine durchführen oder in einer von uns betreuten Version in Form des [Online Workshops](#).

### Der 3. Schritt:

#### Das persönliche Finanzplan Coaching.

Hier haben Sie einen FinanzPlan Coach an Ihrer Seite.

Was sich jeder einmal erstellen lassen sollte, ist eine [Erst-Auskunft](#).

Dann gibt es noch den Weg der '[Finanzplan Durchsicht](#)'

Sowie die Möglichkeit, [Premiumkunde](#) von Stephan Kaiser persönlich zu sein.

Hier nochmal alle Links für Sie im Überblick:

**Die SonderSparSets:**

<http://www.mein-finanzbrief.de/produkte/geschenkset.htm>

**Online Workshops:**

-> Der Finanzplan Online Workshop

-> Der betreute FinanzPlan GeldSparKurs

<http://www.workshopweb.de/>

**Der GeldSparKurs als Selbstlernkurs:**

<http://www.mein-finanzbrief.de/geldsparkurs>

**Die Erst-Auskunft:**

<http://www.mein-finanzbrief.de/produkte/erst-auskunft.htm>

**Die Finanzplan Durchsicht:**

<http://www.mein-finanzbrief.de/produkte/durchsicht.htm>

**Die Vorteile der Premiumkunden:**

<http://www.mein-finanzbrief.de/premium>

**Platz für Ihre Notizen, Ideen und Fragen:**

Gerade in der heutigen Zeit ist es entscheidend, dass man sich mit seinem Geld beschäftigt, denn: Wer sich um sein Geld kümmert, hat auch welches!

Unseren Newsletter Abonnenten stellen wir **kostenfreie Booklets** - als PDF-Dateien - zur Verfügung, die wertvolle Tipps und Ideen enthalten:



### **Die FinanzPlan-Idee: In 3 Schritten zu Wohlstand und Sicherheit**

Wie funktioniert die Finanzplan Idee? Dieses Booklet führt Sie Schritt-für-Schritt durch die Finanzplan Idee und zeigt, warum sie solch schnelle und überraschend positive Auswirkungen hat.

Die kostenfreie 29-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "In drei Schritten zu Wohlstand und Sicherheit" im PDF-Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=840>



### **Was wohlhabende Menschen einfach richtig machen: Der FinanzPlan GeldSparKurs**

Wenden Sie die Erfolgsregeln der Wohlhabenden auch für sich an.

Nutzen Sie den Finanzplan Newsletter für sich und sichern Sie sich jetzt die kostenfreie 39-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "Was wohlhabende Menschen richtig machen" im

PDF-Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=851>



## **Verkauf und Beratung sind voneinander zu trennen!**

Wie schnell jemand seine finanziellen Ziele erreicht, hängt nicht alleine von den eigenen Fähigkeiten ab, sondern vor allem davon, wie gut die Ansprechpartner und Ratgeber sind, die einem zur Verfügung stehen.

Die 26-seitige Broschüre: "Verkauf und Beratung voneinander trennen".

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=852>



## **Tipps und Ideen für alle Selbstständigen**

Das FinanzplanTeam zeigt Ihnen als Chef anhand von Beispielen in dieser Broschüre einen einfachen und gangbaren Weg auf, wie man auf Dauer erfolgreich mit seinen Finanzen wirtschaftet.

Die kostenfreie 17-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "So geht es Ihnen als Chef finanziell auf Dauer gut" im PDF-Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=816>



## **Tipps und Ideen in Zeiten knapper Kassen**

Das FinanzplanTeam zeigt anhand von Beispielen in dieser Broschüre einen einfachen und gangbaren Weg auf, wie man als Leistungsträger auf Dauer gut mit seinem Geld auskommt.

Die kostenfreie 26-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "Tipps und Ideen für den Umgang mit Geld" im PDF-Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=814>



### **So kommen Sie als Familie gut mit Ihrem Geld aus**

Das FinanzplanTeam zeigt anhand von Beispielen in dieser Broschüre einen einfachen und gangbaren Weg auf, wie man als Familie auf Dauer gut mit seinem Geld auskommt.

Die kostenfreie 21-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "So kommen Sie auch als Familie gut mit Ihrem Geld aus" im PDF-

Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=815>



### **17 Möglichkeiten um Ihre Finanzen zu vereinfachen**

Hier erwarten Sie 17 Tipps und Ideen, die Ihnen dabei helfen, Ihre Finanzen zu vereinfachen.

Die kostenfreie 17-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "17 Möglichkeiten um Ihre Finanzen zu vereinfachen" im PDF-Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=841>



### **FinanzPlanung für Jugendliche**

In diesem Booklet erfahren Jugendliche, wie sie mit wenig Aufwand von Anfang an gut mit Ihrem Geld auskommen.

Nutzen Sie den Finanzplan Newsletter für sich und sichern Sie sich jetzt die kostenfreie 26-seitige Broschüre des FinanzplanTeams: "Von Anfang an einfach gut mit seinem Geld auskommen..." im PDF-Format.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=1477>



## **Das Jahr 2009 ist das Jahr der Abgeltungssteuer:**

Was Sparer und Anleger über die Abgeltungssteuer unbedingt wissen sollten, finden Sie in diesem kostenfreien Booklet in Form einer PDF-Datei (51 Seiten DIN A5).

Wir möchten Ihnen gerne einige Tipps und Anregungen geben, die Ihnen finanziell hilfreich sein sollen. Es geht dabei um das Thema ‚Abgeltungssteuer‘. Wir haben versucht, einen leicht verständlichen Ratgeber zu schreiben, der auch für nicht Experten gut lesbar ist.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=1478>



## **Was tun, wenn es mal finanziell eng wird?**

Gerade sind die Abbuchungen für Miete, Strom, Kreditraten und Versicherungsbeiträge vom Konto runter, da kommt per Post die Nebenkostenabrechnung für die Wohnung. Aufgrund der gestiegenen Kosten ist eine saftige Nachzahlung fällig.

Was nun? In diesem Booklet erhalten Sie dafür hilfreiche Tipps und Ideen von uns.

<http://www.mein-finanzbrief.de/download.php?id=1507>



## **Noch ein letzter Tipp:**

### **Die Gratissoftware – das StartCenter für Finanzfragen (StaFi)**

#### **Hallo, ich bin Tante Erna, das neue virtuelle Mitglied des FinanzplanTeams.**

Im neuen 'StartCenter für Finanzfragen' bin ich als ‚Der Tante Erna-Rechner‘ das Herzstück.

Ich bin dazu da, um Ihnen bei allen Finanzberechnungen weiter zu helfen. Meine Programmierer haben mir schon über 30 verschiedene Berechnungen zu ganz alltäglichen Finanzfragen beigebracht.

Ich helfe Ihnen so in Zukunft dabei, Ihre Finanzverträge zu berechnen, damit Sie mehr aus Ihren Sparanlagen herausholen können oder auch weniger Kosten für Hypotheken und Darlehen haben...

Ich habe in meinem Leben schon einige Erfahrungen mit Banken, Bausparkassen, Versicherungen und Investmentgesellschaften gemacht.

Nicht alle Erfahrungen waren positiv. Wirklich gute Berater waren schwer zu finden. Die Meisten wollten mir nur ihre eigenen Produkte verkaufen... Oft stellte sich erst nach dem Abschluss heraus, was im Kleingedruckten stand und ich hatte das Nachsehen.

Deshalb beschloss ich irgendwann einmal, lieber selbst nachzurechnen und mich nicht mehr einfach blind auf die Aussagen der Finanzinstitute zu verlassen.

Sämtliche Berechnungen sind (genauso wie die komplette Software des 'StartCenter für Finanzfragen' kostenfrei.

Alle Kunden des FinanzplanTeams können mir darüber hinaus sogar neue Berechnungsmodule vorschlagen, die ich dann lerne und in Zukunft auch mit anbieten kann.

## Welche Funktionen bietet das neue StartCenter für Finanzfragen?

StaFi - StartCenter für Finanzfragen (1.1.3)

**Finanzplan Newsletter**

**FinanzPlan Wissen :**

- Finanz- und SteuerInfos
- Finanzplan Lexikon
- Gedanken zu Geld
- SparTipps und Ideen
- Gratis Booklets für Sie

**Hilfreiches für Ihr Geld :**

- Musterschreiben Center
- Tante Erna Rechner
- Linksammlung für Finanzen

**Finanzplan Software starten**

**Den GeldSparKurs starten**

**Zum Premiumkunden Zugang**

Datum	Überschrift	gelesen
13.02.2009 11:09:50	Unterbewusstsein	ja

Mitteilungen aktualisieren    Info über FiSta    Supportanfrage

Die FinanzPlan-Idee    FinanzPlan Shop    Einstellungen    Programm beenden

**Finanzplan Webseite**

**Mehr vom FinanzPlanTeam :**

- Finanzplan Workshops
- ZusatzberechnungsModule
- Für Chefs / Selbstständige
- Für Berater in Finanzfragen

**FinanzPlan Bedienungshilfen :**

- Finanzplan Update
- Finanzplan Fernwartung
- Häufig gestellte Fragen

**Weiter erzählen...**

Flashfilm ansehen (bitte etwas Geduld - 1,5 MB):

<http://www.mfb-web.de/download/stafi/startcenter.exe>

Die Funktionen auf der linken Seite im Überblick:

- Jederzeit den **aktuellen Newsletter** im Internet lesen
- Aktuelle **Finanz- und Steuerinformationen** abrufen
- Das **Finanzplan Lexikon** erklärt über 300 Finanzbegriffe
- **Gedanken zu Geld**, die hilfreich sind
- Hunderte von **SparTipps und Ideen**
- Alle **Gratis Booklets** von uns im Schnellzugriff
- Dutzende von **Musterschreiben zum Thema Geld und Finanzen**
- **Das Highlight ist Tante Erna mit über 30 Berechnungshilfen\***
- Die **Linksammlung zum Thema Geld** löst die Finanzplan Toolbar ab

Die Funktionen auf der rechten Seite im Überblick:

- Mit einem Klick zur **Finanzplan Webseite**
- Mit einem Klick zu den **aktuellen Workshops**
- Zu den **Berechnungsmodulen** von uns
- Zum **Chefbereich** der Finanzplan Webseite
- Zum Bereich für **Berater in Finanzfragen**
- Super komfortabel: Per Mausklick das **Finanzplan-Update** durchführen
- Bei Bedarf Hilfe per **Fernwartung** erhalten
- Die **häufigen Fragen** einsehen
- Und... das StartCenter für Finanzfragen weiter empfehlen

---

**Jetzt zur Technik, bitte gehen Sie folgendermaßen vor:**



- 1. Laden Sie sich die Installationsdatei hier herunter:**  
[www.mfb-web.de/download/stafi/stafi/Install\\_StaFi.msi](http://www.mfb-web.de/download/stafi/stafi/Install_StaFi.msi)

- 2.** Wenn Sie bereits mit Windows Vista arbeiten, oder unter Windows XP das .net Framework 2.0 installiert haben, dauert die Installation nur ein paar Augenblicke.

- 3.** Wenn Sie das (kostenfreie) .net Framework noch nicht installiert haben, werden Sie dazu automatisch aufgefordert.

Der Download dauert dann etwas, aber es lohnt sich sehr(!), denn viele Programme, die in Zukunft erscheinen, benötigen dieses kostenfreie Update von Microsoft.

Wenn der Download des .net Frameworks bei Ihnen nicht automatisch starten sollte, können Sie den Download auch hier manuell vornehmen:  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=9832>

Wenn das Update durchgeführt wurde, können Sie das 'StartCenter für Finanzfragen' wie unter a. beschrieben auch auf Ihrem Rechner installieren.

## **Folgende Berechnungen bietet Tante Erna bereits an:**

**Einmalanlagen:** Endkapital ermitteln, Anfangskapital ermitteln, Zinssatz ermitteln, Laufzeit ermitteln

**Monatliche Sparverträge:** Endkapital ermitteln, Anfangskapital ermitteln, Zinssatz ermitteln, Laufzeit ermitteln

**Verrentung von Kapital:** Verrentung oder Einmalzahlung, Ewige Rente ermitteln

**Kredite, Darlehen, Hypotheken:** Jährliche Zins- und Tilgungsrate ermitteln, Gesamtbelastung eines Darlehens ermitteln, Laufzeit eines Darlehens ermitteln, Restschuld eines Darlehens nach Jahren, Höhe des tatsächlichen Zinssatzes bei Darlehen, Höhe des tatsächlichen Zinssatzes bei Kleinkrediten

**Wertpapiere berechnen:** Wertpapierrendite berechnen, Bundesschatzbrief B Rendite ermitteln, Investmentfonds / ETFs Einmalanlage, Investmentfonds / ETFs monatlicher Sparvertrag

**Lebensversicherungen:** Rendite meiner bestehenden Lebensversicherung? Die Rendite einer neuen Lebensversicherung? Kapital- bzw. Rentenversicherung / Risikoversicherung und ETFs

**Bausparverträge:** Bausparvertrag in der Ansparphase, Bausparvertrag in der Darlehensphase

**Finanzberechnungen im Alltag:** Kombinierte Einmalanlage und Sparplan, Aus Guthaben und Sparvertrag ein Vermögen ermitteln, Wie viel ist mein Geld in x Jahren noch wert? Kaufkraftziel ermitteln, Kapitalentwicklung mit Zins und Inflation (Realzins), Welchem Jahreszins entspricht Skonto? Zinsseszinstabelle zum Ausdrucken

**Meine Altersversorgung:** Notwendiges Kapital ermitteln, Notwendigen Sparbetrag ermitteln, Rente mit Kapitalverzehr - Rente gesucht, Rente mit Kapitalverzehr - Kapital gesucht

Es kommen laufend neue Berechnungen dazu. Sie können Tante Erna jederzeit schreiben, wenn Sie noch gerne eine weitere Berechnung hätten...